

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I /

186

- Anfang -

Akademie der Künste, Archiv
Preussische Akademie der Künste

I/186

PREUBISCHE AKADEMIE DER KUNSTE

Fernsprecher

Laufzeit: 1944 - 1955

Blatt: 47

Alt-Signatur: Reg. IV - F 5 - Bd. 3

Signatur: I/186

1955

Fernsprechrechnung

Datum	B e l e g e Gebühren Gespräche	Summe	Schuld	Zus.	Gut- haben	Rest	Anzahl der Ge- spräche
28. 1. Jan. 12 ✓	Dez. 15. 05 / 27. 05	-	27. 05 ✓	-	-	-	95 ✓
26. 2. Feb. 12. ✓	Jan. 12. 83 / 24. 83 ✓	-	24. 83 ✓	-	-	-	81 ✓
30. 3. Mrz. 12 ✓	Feb. 12. 83 / 24. 83 ✓	-	24. 83 ✓	-	-	-	81 ✓

F5

1954

Fernsprechrechnung

Datum	B e l e g e Gebühren Gespräche	Summe	Schuld	Zus.	Gut- haben	Rest
28. 1. Jan.	9. Dez. 8.46	17.46	-	17.46	-	-
27. 2. Febr.	9. Jan. 12.03	21.03	-	21.03	-	-
26. 3. Mrz.	9. Feb. 11.14	20.14	-	20.14	-	-
29.4. Apr.	9. Mrz. 13.07	22.07	20.14	42.21	-	-
	<i>Mai 9. - Apr. 18.86</i>	<i>27.86</i>	-	<i>27.86</i>	-	-
29.6. Jun.	9. Mai 17.37	26.37	-	26.37	-	-
30.7. Jul.	12. Jun. 6.09	18.09	26.37	44.46	-	-
.... Aug.	12. Jul. 13.94	25.94	-	25.94	-	-
29.9. Sep.	12. Aug. 9.98	21.98	-	21.98	-	-
29.10. Okt.	12. Sep. 10.30	22.30	-	22.30	-	-
29.11. Nov.	12. Okt. 13.46	25.46	-	25.46	-	-
28.12- Dez.	12. Nov. 10.93	22.93	-	22.93	-	-

Gespräche

Monat	Anzahl	Betrag
Dez. 53	57	8.46
Jan. 54	81	12.03
Feb. 54	75	11.14
Mrz. 54	88	13.07
<i>Apr. 54</i>	<i>127</i>	<i>18.86</i>
Mai 54	117	17.37
Jun 54	41	6.09
Juli 54	88	13.94
Aug. 54	63	9.98
Sep. 54	65	10.30
Okt. 54	85	13.46
Nov. 54	69	10.93

Der Senator für Volksbildung
Vbildg I A 3 - 1814/18 -

Berlin-Charlottenburg, den 6. April 1954
Messedamm 4-6
Telefon: 92 02 11 (987) App. 353

Akademie der Künste Berlin

Nr. 147 * 12 APR 1954

An alle Dienststellen der Senatsverwaltung für Volksbildung, Einrichtungen und Körperschaften öffentlichen Rechts, die der Aufsicht des Senators für Volksbildung unterstellt sind.

Betr.: Wartungs- und Versicherungsverträge für Fernmeldeanlagen.

Der Senator für Finanzen hat mich gebeten, eine Zusammenstellung für sämtliche in meinem Geschäftsbereich abgeschlossenen Miet-, Wartungs- und Versicherungsverträge für Fernmeldeanlagen nach folgendem Muster ihm einzureichen:

Verwaltung	Art des Vertrages	Vertragsfirma	Wer hat Verträge abgeschlossen?	Hat die Wirtschaftsstelle vorher d. Verträgen zugestimmt?	Dauer d. Verträge	Kosten jährlich DM	Werden d. Verträge f. unschweibbar notwendig gehalten?
Staatl. Museen	a) Wartungsvertrag	a) Siemens	a) Staatl. Museum	a) ja	a) 5 J.	a) 2.000	a) ja
	b) Versicherungsvertrag	b) Tela	b) Bau-Wohn	b) nein	b) 10 J.	b) 1.200	b) nein
	c)	c) ...	c)	c)	c) ...	c) ...	c)

Ihre Meldung erbitte ich bis spätestens zum 25. April 1954 zu meinem obigen Geschäftszeichen.
Fehlanzeige - gegebenenfalls fernmündlich - ist zu erstatten.

Im Auftrage
L i n k

1.) Herrn Symbolisch Fellaureij
erstellte.
2.) Z. A. A.
Berlin 15. IV. 54
i. a.
Est.

F5

4
An Akademie d. Künste

zur Zeit weichen Kollatur

Wolg 182
J. 18. 18. 18.

Akademie d. Künste Berlin
Nr. 291 11 NOV. 1953
Ant.

bet. Fernsprechrechnung
Sept. / Okt. 1953

Dr.

1. Mit den erforderlichen
Vermerken an Händels-
Kasse zurück gesandt.
2. Z. d. A.
Bm 5. Nov. 1953

i. d. A.

—

FS

auf jeder Seite den Abzug betrie-
ben für Arbeiter auf den Vertriebs-
anwesenheiten, dass die Erstattung
beträge nicht mehr laufend, wie

Fernsprechrechnung

Dat.	B e l e g e			Zus.	Schuld	Zus.	Gut- haben	Rest
	Gebühren	Gespräche	Verlegung					
1953								
25.4.Apr.	9.-	Mrz. 8.40	35.93	53.33	45.15	98.48	22.35	76.13
1.6.Mai	9.-	Apr. 17.85	-	26.85	-	26.85	22.80	29.4.
							53.33	15.3.
							76.13	
26.6.Jun.	9.-	Mai 9.30	-	18.30	-	18.30	-	-
29.7.Jul.	9.-	Jun 9.30	-	18.30	18.30	36.60	-	36.60
4.9.Aug.	9.-	Jul. 4.50	-	13.50	-	13.50	-	-
28.9.Sep.	9.-	Aug. 11.55	-	20.55	-	20.55	-	-
29.10.Okt.	9.-	Sept. 15.89	-	24.89	-	24.89	-	-
26.11.Nov.	9.-	Okt. 17.52	-	26.52	-	26.52	-	-
31.12.Dez.	9.-	Nov. 14.85	-	23.85	-	23.85	-	-

Gespräche

Monat Anzahl Betrag

Mrz.		8.40	
Apr.	122	17.85	14,6 18
Mai	64	9.30	
Jun	64	9.30	
Jul	31	4.50	
Aug	79	11.55	
Sept.	107	15.89	
Okt.	118	17.52	14,8 18
Nov.	109	14.85	

Alte. J. Künste 6

Der Senator für Inneres
Inn IV F 1 - 0768 -

Berlin-Wilmersdorf, den 29. Juni 1953
Fehrbelliner Platz 2
Fernruf: 87 05 91, (92) App. 4464

Akademie Künste Berlin
Nr 0198 * 15. Juli 1953
Ant

An die Bezirksämter
das Büro des Abgeordnetenhauses
die Senatskanzlei einschl. Presseamt
das Landesamt für Verfassungsschutz
Kirchliche Angelegenheiten
das Polizeipräsidium
den Senator für Bau- und Wohnungswesen
den Senator für Bundesangelegenheiten
den Senator für Finanzen
das Landesfinanzamt (einschl. Sondervermögensverwaltung)
den Senator für Gesundheitswesen
den Senator für Inneres
Abt. I
Inn I E (Personenstandswesen)
das Statistische Landesamt
das Entschädigungsamt
WASt
das Standesamt I
Abt. II
Inn II K
Inn II L
den Hauptbetriebsrat
Abt. III
Abt. IV
die Senatsbibliothek
den Senator für Justiz
den Senator für Kreditwesen
den Senator für Sozialwesen
den Senator für Verkehr und Betriebe
den Fuhrpark
den Senator für Wirtschaft und Ernährung
Abt. Ernährung
Preisamt
die Wohnungsbau-Kreditanstalt
die Berliner Stadtgüter
die Berliner Forsten

nachrichtlich an den Rechnungshof
die Sparkasse der Stadt Berlin West
die Verwaltungsakademie
die Währungsüberwachungsstelle
(f. Grundstücke)
das Pestalozzi-Pröbel-Haus
die Deutsche Klassenlotterie

Betr.: Internes Fernsprechverzeichnis der Verwaltung von
Berlin

1. Ein alphabetisches Verzeichnis für die am Durchwahlbetrieb
angeschlossenen Dienststellen der Verwaltung von Berlin
ist fertiggestellt und kann von meiner Abteilung Inn IV F 4,

Rufnummer

Der Senat für Inneres
Dat. Schuld Belege Gesprochene Verlegung
gebühren

Fernsprechrechnung

F5

Rufnummer (92) 4444, Berlin-Wilmersdorf, Fehrbelliner Platz 1, Zimmer 39 angefordert bzw. abgeholt werden. Der Übersichtsplan am Eingang des z.Zt. in Ihren Händen befindlichen Fernsprechverzeichnisses verliert mit dem Tage der Herausgabe des alphabetischen Verzeichnisses seine Gültigkeit und ist auszusondern.

Im alphabetischen Verzeichnis sind auf der ersten Seite besondere Hinweise auf die interne Teilnehmerwahl angegeben. In keinem Falle darf bei der Herstellung einer internen Verbindung ein Teilnehmer über Postleitungen z.B. durch Vorwahl der "0", "8" oder "11" verlangt werden. Bei der Wahl ist nur die im entsprechenden Abschnitt des Fernsprechverzeichnisses angegebene interne Rufnummer zu berücksichtigen. Auf die eingeklammerte Kennzahl der internen Rufnummer z.B. (92) oder (983) ist bei der internen Wahl zu achten. Bei der Herstellung einer Sprechverbindung zu einem Teilnehmer mit gleicher Rufnummernkennzahl ist allein die nicht eingeklammerte Nummer zu wählen, z.B. 4300 oder 333.

2. In Schreiben der am internen Leitungsnetz angeschlossenen Dienststellen ist oft nur die Postrufnummer z.B. 92 02 11 angegeben.

Im Interesse der Gebühreneinsparung ist bei diesen Schreiben in jedem Falle die entsprechende interne Rufnummer nach dem Fernsprechverzeichnis der Verwaltung von Berlin z.B. (92) 4444 im Kopf anzugeben. Die Postrufnummer ist nur in Schreiben der nicht am Durchwahlbetrieb angeschlossenen Teilnehmer zu vermerken.

Im Auftrage

S c h m i d t s d o r f

*z. d. A.
Berlin 16. VII. 53
i. a.*

F

Wichtig für jeden Fernsprechteilnehmer!

Amtliche Mitteilung!

Neuaufgabe des Amtlichen Fernsprechbuchs, Ausgabe 1953

Die Vorarbeiten für die voraussichtlich im Juli 1953 erscheinende Neuaufgabe des Amtlichen Fernsprechbuchs für Berlin werden am 1. April 1953 abgeschlossen.

Prüfen Sie daher bitte **sofort** alle Ihre Einträge, insbesondere die gebührenpflichtigen, und teilen Sie Ihre Wünsche über Neueinträge, Berichtigungen (z. B. Kürzung des Eintrags, Änderung der Straßenbezeichnung oder Hausnummer) **möglichst sofort**, spätestens aber bis zum 1. April 1953, schriftlich dem

Fernsprechrechnungsamt, Berlin-Schöneberg, Hauptstraße 27-29,

mit. — Für die Eintragung in das Amtliche Fernsprechbuch stehen Ihnen für jeden Hauptanschluß bis zu drei aufeinanderfolgende Druckzeilen gebührenfrei zur Verfügung (Haupteintrag). Jede darüber hinausgehende Druckzeile (Mehrzeile) und Einträge an anderer Stelle (Nebeneinträge) sind gebührenpflichtig. Die Gebühr beträgt 9 DM-West je gebührenpflichtige Druckzeile und wird für jede Ausgabe neu erhoben. Alle Teilnehmereintragen in der Ausgabe 1952, deren Wegfall oder Änderung nicht bis zum 1. April 1953 (spätestens) schriftlich beantragt ist, werden ohne weitere Mitteilung unter Berechnung der bestimmungsmäßigen Gebühr in die neue Auflage übernommen.

Wir bitten, Anträge für die Aufnahme von Geschäftsanzeigen in das neue Amtliche Fernsprechbuch — z. B. Werbeanzeigen auf Umschlagseiten, Kopf-, Fußleisten usw. — an die Deutsche Postreklame G.m.b.H. Bezirksdirektion Berlin in Berlin-Charlottenburg 9, Reichstraße 4, Ruf 92 67 33, zu richten. Anträge für die Aufnahme in das Branchen-Fernsprechbuch nimmt die BFB Branchen-Fernsprechbuch G.m.b.H. in Berlin-Charlottenburg 9, Reichstraße 4, Ruf * 92 74 44, entgegen.

Februar 1953

FERNSPRECHRECHNUNGSAMT

Berlin-Schöneberg

F5 2768 187 000 1.53

9

Aufstellung der im automatischen Durchwahlbetrieb außerhalb der Senatsverwaltung für Volksbildung zu erreichenden Dienststellen.

Vollautomatische Durchwahl

I. Besatzungskostenamt,
Charlottenburg und Spandau,
Heerstr.18/20

Bundesnotaufnahme,
Charlottenburg, Kaiserdamm 85/6,
Meerscheidtstr.7/8

Flüchtlingsdienst (Soz.)
Charlottenburg, Kuno-Fischer-
str. 8

Flüchtlingsstelle (Soz)
Charlottenburg, Bredtschnei-
derstr. 5-7

Senator für Wirtschaft und
Ernährung, Abt. Ernährung,
Berlin-Charlottenburg,
Bredtschneiderstr.5-7

Berliner Stadtforsten,
Charlottenburg,
Bredtschneiderstr.5/7

Berliner Stadtgüter,
Charlottenburg,
Bredtschneiderstr.5/7

Wohnungsbau-Kreditanstalt, (Kred.)
Charlottenburg,
Kaiserdamm 86

II. Rathaus Schöneberg,
Bln.-Schöneberg, Rudolf-Wilde Platz
Abgeordnetenhaus (Abghs) "

Senatskanzlei usw.(Skzl.) "

Senator für Inneres,
Bln.-Wilmsdorf, Fehrbelliner Pl.2

Entschädigungsamt (Inn.)

Landesamt für Verfassungs-
schutz (Inn.)

Statistisches Landes-
amt (Inn.)

Spruch- u.Berufungs-
spruchkammer (Inn.)

Standesamt I Berlin (Inn.) "

Es ist nur die gewünschte
App.-Nr. zu wählen, da diese
Stellen an unsere Telefonzen-
trale unmittelbar angeschlos-
sen sind.

Ist die gewünschte App.-Nr.
unbekannt, gibt die Telefon-
zentrale über App.200 und 300
Auskunft.

Nur Kennzahl 8
und App. wählen.

Wenn App.-Nr.
nicht bekannt :

8/App.111 (Auskunft)

Senator für Bau- u. Wohnungswesen, Bln.-Wilmerdorf, Fehrbelliner Platz 1

Senator für Justiz, Bln.-Schöneberg, Martin-Luther-Str. 61/66

Senator für Kreditwesen Bln.-Schöneberg, Martin-Luther-Str. 61/66

Senator für Sozialwesen, (Soz.) Bln.-Wilmerdorf, Hohenzollerndamm 29

Fuhrpark, Bln.-Wilmerdorf, Schrammstr. 6-8 (VuB.)

Senator für Finanzen, Berlin W.30, Nürnberger Str. 53/56

Kennzahl 8 u. Apparat wählen

Wenn App.-Nr. nicht bekannt :
8/App.111 (Auskunft)

Halbautomatische Durchwahl

III. Senator für Wirtschaft und Ernährung (Wi/Ern) Berlin W.35, Potsdamer Str. 192

Kennzahl 8/4121 Zentrale verbindet weiter

Senator für Verkehr und Betriebe, Bln.-Charlottenburg, Fasanenstr. 7/8

Hochschule für Politik (Vbildg)

Hochschulinst. f. Wirtschaftsk. (Vbildg)

Hauptstelle f. Erz. u. Schulwes. (Vbildg)

Landesgesundheitsamt (Ges.)

Landesversorgungsamt (Soz.)

Landesstelle zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten (Ges.)

Sparkasse der Stadt Bln.-West (Kred.)

Wehrmachts-Auskunftsstelle (WAST)

Wissenschaftl. Landesprüfungsamt (Vbildg)

Auguste Viktoria-Krankenhaus (Ges.)

Krankenhaus Barbarossaplatz (Ges.)

Polizeipräsidium, Friesenstr. 16

(Pol.) " 8/4231

"	8/4260	"	"
"	8/3560	"	"
"	8/3560	"	"
"	8/3588	"	"
"	8/4271	"	"
"	8/4261	"	"
"	8/4270	"	"
"	8/4242	"	"
"	8/932/140	"	"
"	8/3588	"	"
"	8/2131	"	"
"	8/2141	"	"
"	8/4231	"	"

IV.

Bezirksämter :

Charlottenburg	(Chlbg.)	Kennzahl 8/971 u.App.Nr.wählen
Neukölln	(Nkln.)	" 8/963 " " " "
Steglitz	(Stegl.)	" 8/983 " " " "
Tiergarten	(Tierg.)	" 8/974 " " " "
Schöneberg (wie Rathaus Schöneberg)	"	8/ " " " "

Wenn App.Nr.
nicht bekannt,
App.111
(Auskunft)

Der Senator für Inneres
Inn IV F 1

Berlin-Wilmersdorf, den 25. Juli 1952

Fehrbelliner Platz 2, Künste-Berlin
Tel.: 87 05 91, App. (92) 4464

Nr. 304 * 12 AUG 1952

An die Senatsmitglieder
die Behörden und Dienststellen der Hauptverwaltung, sowie
die Bezirksämter Charlottenburg, Schöneberg, Steglitz und
Reinickendorf

An das innerbetriebliche Fernsprechnetz sind folgende Dienst-
stellen neu angeschlossen worden:

a) die Senatsbibliothek, Bln.-Charlottenburg, Berliner Str. 4,
zu erreichen über die Vermittlung Nr. (971) - Bezirksamt
Charlottenburg - und Weiterwahl folgender Ruf-Nummern:

139 Magalaschwili
140 Horwitz, Pasewaldt, Grabo
149 Busse, Ullrich
150 Balzer, Kohler, Zopf
160 Hellwig

b) Die Landesstelle zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten,
Bln.-Charlottenburg, Uhlandstr. 196, zu erreichen über Ruf-
Nummer (92) 4270.

c) Deutsche Dienststelle für die Benachrichtigung der nächsten
Angehörigen von Gefallenen (Wast), Bln.-Wittenau, Eichborndamm
103-139, zu erreichen über die Vermittlung Nr. (932) und
Weiterwahl der Ruf-Nummer 140.

Im

Im Auftrage
Laurisch

1.
 2.
 3.
 4.
 5.
 6.
 7.
 8.
 9.
 10.
 11.
 12.
 13.
 14.
 15.
 16.
 17.
 18.
 19.
 20.
 21.
 22.
 23.
 24.
 25.
 26.
 27.
 28.
 29.
 30.
 31.
 32.
 33.
 34.
 35.
 36.
 37.
 38.
 39.
 40.
 41.
 42.
 43.
 44.
 45.
 46.
 47.
 48.
 49.
 50.
 51.
 52.
 53.
 54.
 55.
 56.
 57.
 58.
 59.
 60.
 61.
 62.
 63.
 64.
 65.
 66.
 67.
 68.
 69.
 70.
 71.
 72.
 73.
 74.
 75.
 76.
 77.
 78.
 79.
 80.
 81.
 82.
 83.
 84.
 85.
 86.
 87.
 88.
 89.
 90.
 91.
 92.
 93.
 94.
 95.
 96.
 97.
 98.
 99.
 100.

① Berlin, West, Dammstr. 10
Geisbergstraße 7-9
Fernsprecher 247 (0) u. 247
714 680 6627/1950

Die Fernsprech-Vermittlungsstelle

zu der Vermittlungsstelle 34
umgeschaltet und erhält dann die

neue Rufnummer 34 4801

Wir bitten Sie, die Änderung Ihrer Rufnummer allen Personen, mit denen Sie in Verbindung stehen, mitzuteilen und auch auf Ihren Vor-
drucken zu vermerken.

FS 16. Hauptkategorie 10. Feld
Bermeldebauamt 3

Absender:

Fernmeldebauamt 3



Postsache!

Postkarte

Firma

Herrn

Frau

Fräulein

Magistrat v. Graf Berlin

Hof. Frau v. Wohnungsverein
Akademie d. Künste

1

Berlin Charlottenburg 5

Lützenplatz

Abteilung Volksbildung
Bldg. T 6

Maximilian für Kämpfer 13
Berlin-Charlottenburg, den 16. Januar 1951
Messedamm 4-6
Tel.: 92 02 11/344

Akademie Künste Berlin
N 20016 * 17. JAN 1951

An alle Dienststellen,
Einrichtungen und
nachgeordneten Körperschaften des öffentlichen Rechts
der Abteilung Volksbildung

Rundverfügung Bldg. Nr. 5/1951

Betreff: Benutzung der Dienstfernsprecher für Privatgespräche;
Anmeldung von Ferngesprächen und Telegrammen.

Wir weisen nochmals darauf hin, daß lt. Dbl. I/48 Nr. 27 vom 29.4.1948 die Benutzung der Dienstfernsprecher zur Führung von Privatgesprächen, insbesondere das Abhören der Zeit und Nachrichtenansage, nicht gestattet ist. Wir bitten die Dienststellenleiter, darauf zu achten, daß nur in dringenden Fällen - Tod, Krankheit usw. - Ausnahmen zugelassen werden.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß Ferngespräche oder Telegramme grundsätzlich bei der betreffenden Fernsprechkentrale im Dienstgebäude anzumelden sind. Mehrgebühren, die durch Nichtbesuchen der Vorrichtungen infolge Ermittlungen usw. entstanden sind, müssen dem Teilnehmer vor Ort gelegt werden.

In Auftrage

L i k

F5

1. H. Franklin vs J. Franklin and Langston

L. J. H.

London, N. 24 January 1887

H. K.

Honorable
Governor
Everett

$$24 \overline{) 1.57}$$

Akademie der Künste zu Berlin

14
Berlin-Charlottenburg 5
Luisenplatz - Schloss -
Tel. 32 92 01
10. November 1950

J.Nr. 638/50/Ew. ✓ W. T. Ma

An die
Abteilung Volksbildung - Vbildg. I 6 -
Berlin-Charlottenburg 9
Messedamm 4 - 6

Betr.: Wohnungsdienstanschlüsse

Bezug: Rundverfügung Vbildg. Nr. 84/1950

Auf das Schreiben vom 4. November erstatten wir F e h l -
a n z e i g e .

Im Auftrage
✓

F5

Abteilung Volksbildung
Vbildg I 6

Berlin-Charlottenburg 9, den 4.11.1950
Messedamm 4-6
Tel.: 92 02 11
App.: 344



An alle
Dienststellen
Einrichtungen und
nachgeordnete Körperschaften des öffentlichen Rechts
der Abt. Volksbildung

Rundverfügung Vbildg Nr. 84/1950

Betr.: Wohnungsdienstanschlüsse.

Zweck: Feststellung der Inhaber von Wohnungsdienstanschlüssen bitten wir, uns Mitteilung unter Verwendung der untenstehenden Vordrucke bis spätestens 12.11.1950 zu machen.

Fehlanzeige ist unbedingt erforderlich.

Im Auftrage

J a e c k

..... Hier abtrennen

Dienststelle:	Name:	Anschrift d. Wohnung:	Anschluss Nr.:	In Betrieb seit:
.....
.....
.....
.....
.....

An
Abteilung: Volksbildung
Vbildg I 6

.....
Unterschrift

16
Akademie der Künste zu Berlin

J.Nr. 370/50/Ew

Berlin-Charlottenburg 5
Luisenplatz - Schloss -
Tel. 32 92 01
26. Juni 1950

An die
Abteilung Personal und Verwaltung
Hauptverwaltungsamt

Berlin-Wilmersdorf
Fehrbelliner Platz 2

Betr.: Sprechstellenapparate in Fernsprechanlagen

Bezug: Ihr Schreiben vom 16.6.1950 - HVA VI/1-255 -

Zu oben bezeichnetem Schreiben teilen wir mit, dass die Akademie der Künste über einen direkten Postanschluss (32 92 01) verfügt.

Im Auftrage
F

F5

Magistrat von Groß-Berlin
Abt. Personal u. Verwaltung
Hauptverwaltungsamt
HVA VI/1-255 - - -

17
Berlin-Wilmersdorf, den 16.6.1950
Fehrbelliner Platz 2
Fernruf: 87 0591, App. 464

Akademie d. Künste Berlin
Nr 0370 * 21 JUN 1950
Ans.

An die
Bezirksämter, Abt. P.u.V. - Bezirksstellenstelle
Anstalten und Eigenbetriebe der Hauptverwaltung,
städt. und überwiegend städt. Gesellschaften,
ehem. Reichs- und Staatsbehörden, soweit sie dem
Magistrat angeschlossen sind
- - - - -

Betr.: Sprechstellenapparate in Fernsprechanlagen

Zum Zwecke einer Übersicht über die bei den Dienststellen der Gebietskörperschaft von Gross-Berlin vorhandenen Fernsprechanschlüsse bitten wir um Angabe der Anzahl der in Betrieb befindlichen Sprechapparate (Telefonapparate) von Dienst- und Wohnungsdienstanschlüssen, aussenliegenden Nebenstellen, innenliegenden Nebenstellen und Hausstellen von Fernsprechanlagen sowie 2. Sprechapparaten bis zum
30.6.1950.

- 2 -

Da wir dem Hauptamt für Statistik und Wahlen
abschliessende Mitteilung machen müssen, bitten wir
um recht baldige Angabe.

Im Auftrage:
P u f f e r t

Datum	angewiesene Nr.	Sprecher	mit wem?
X. 13.	32 26 84	Ko	Stellungsinspektor Jahn
13.	910211 - 397	"	Abt. Miliz. Dr. Hilbert-Künze
14.	910211 - 346	Ew	Haushaltsreferat Triebisch - Poth
15.	910241 - 64	Ko	Hauptgehaltssü. Lohnstelle (Kopfmann)
25.	241266	Ew.	Dr. Hoff
26.	920211 - 330	Ko	Postverteilung
29.		"	priv.
31.	910241 - 64	Ew.	H GLST. Kopfmann
XI. 2.	910211 - 330	Ko	Postverteilung
4.	662327	Ew	priv.
10.	920211 - 348	Ko	"
11.	920211 - 348	"	"
8.	920211 - 348	"	"
18.	920211 147	Ko	"
19.	920211 348	Ko	"
25.		Ew.	Hochschule für bildende Künste
		"	" " Musik
28.	665731 7	"	BBA
XII 1.	665731 7	"	"
3.	730131 25	"	Bez. Amt Hegler (Kraemer) (univ. Nr.)
	720241 269	Ko	" " " "
2.	665731 7	Ew.	BBA.
	720241 269	"	Bez. Amt Stgl. (Kraemer)
23.	326726 -	"	(Kunst. Cllb.) Köber
30.	326726 -	"	" " "
I. 2.	326726 -	"	" " "
6.	326726 -	"	" " "
7.	846887 -	Ko	Prof. Markus (Hochsch. f. Musikvermittlung)
9.	326726 -	Ew.	Kunst. Cllb. (Köber)
10.	143382 -	Ko	Prof. Schumann
12.	24.0011 -	Ew.	Rechtsabh. Kammerer
	240671 -	"	Lichtvertrieb - Verlag
	910241 -	"	H PA Zimmer 155 Dienerblätter
	920241 356	"	Haushaltsreferat - Harcke

325061 78

Telefonat mit Schulleser
über 325061

1950	Datum	Ankunfts-Nr.	Spezialer	mit wem?
I. 12	910241	64	Ew.	#GLSt. Frau Henning
	326726	.	Kö	Stsst. Chlb. Felske
	399587	.	"	Hauswirtschafts - Külich
	326726	.	Ew.	Stsst. Chlb. - Körber
	910241	64	"	#GLSt. Herrn Korfmann
	326726	.	Kö	Stsst. Chlb. - Felske
13.	326726	.	Ew.	" " "
16.	326726	.	"	" " Körber
18.	326726	.	"	" " "
	326726	.	"	" " "
19.	326726	.	"	" " Fenske
24.	326726	.	Kö	Prof. Schumann
	243382	.	"	H. Farnsch
25.	91.0241	.	Ew.	Körber - Stsst. Chlb.
31.	326726	.	"	Prof. Schumann
	243382	.	Ew.	Körber - Stsst. Chlb.
	326726	.	Kö	Ant. Bildende Kunst, Kersten
II. 1.	91.0241	358	"	Prof. Schumann
	243382	.	Ew.	Ant. Bildende Kunst, Kersten
II. 2.	422700	.	Engel	Nepke
3.	326726	.	Kö	Fr. Fenske - Chlb. -
6.	910241	358	Kö	Ant. bildende Kunst
7.	910241	358	"	" " "
	910241	358	Kü	" " " Dr. Gläser
	910241	358	Kö	" " "
	326726	.	"	Stsst. Chlb. Fenske
10.	920211	348	Ew.	Hauswirtschafts - Kersten
11.	665731	.	"	BBA Farnsch (Pappe)
13.	920241	241	"	Hauptamt Kunst (Holtkötter)
14.	665731	.	"	BBA - Schreibwaren (Tess. L.)
	663886	.	"	BBA - Druckerei (Tess. L.)
24.	920241	379	"	Wasser - Druckerei
13.	143312	.	Wi.	Prof. Vopmann

189
Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
4. März 1949

An den
Magistrat von Gross-Berlin
Abteilung für Volksbildung

Berlin-Charlottenburg 9
Soorstr. 60

J. Nr. 58/49/K6/Ew

Betr. Wohnungsdienstanschlüsse

Bezug: Rundschreiben Nr. 68 vom 25.2.1949 - AV -

Zum obenbezeichneten Rundschreiben erstatten wir
F e h l a n z e i g e .

Im Auftrage

F2

Zentral-Handelsgesellschaft Ost
für landwirtschaftlichen Absatz und Bedarf m. b. H.

Ostgesellschaft gem. Erl. d. Herrn Reichsmarschalls des Großdeutschen Reiches
Beauftragter für den Vierjahresplan vom 27. Juli 1941 — V. P. 12028 —
Reichsbetriebs-Nr. 9/0250/5/30

An

Geschäftsstelle:

Fernsprecher:

Drahtwort:

Bank: Deutsche Rentenbank Kreditanstalt, Berlin W 8

Gerihtsstand: Berlin

Postcheck-Konto:

Kennzeichnung für Schriftwechsel, Auftrag, Versand-Avise, Zahlungen usw.

Ohne Angabe dieser Kennzeichnung kann Bearbeitung und Buchung nicht erfolgen

Unser Zeichen

Liefertag

Rechnungsdatum

Für Abteilung

Wir liefern ab

Durch

Nach

Rechnung Nr.

Waggon Nr. Halm- bezeichnung	Abgangs Bf. Datum	Fahrt Nr.	Mengen	Warenbezeichnung	Einzelpreis	Betrag

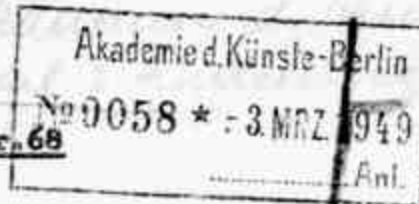
(je nach Bedarf ausfüllen)

Abteilung für Volksbildung
- AV -

Berlin-Charlottenburg 9, den 25. Februar 1949
Soorstraße 60 - Tel.: 92 02 11 20

An alle
Hauptämter und angeschlossenen Institute

RUNDSCHREIBEN Nr. 68



Betr.: Wohnungsdienstanschlüsse

Zwecks Feststellung der Inhaber von Wohnungsdienstanschlüssen bitten wir, uns
Mitteilung unter Verwendung des untenstehenden Vordrucks bis spätestens zum
5.3.1949 zu machen.

Fehlansage ist unbedingt erforderlich.

In Auftrage:

S i b i l l a

Begl.: *Müller*

Hier abtrennen

Dienststelle:

Name

Anschrift der
Wohnung

Anschluß-
Nr.

In Betrieb
seit:

An
Abt. f. Volksbildung

(Unterschrift)

W. F. 1/2
1/2

(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33-
24. Oktober 1946

J. Nr. 591/46/KB/Ew
592

Auf das Schreiben vom 25. v. Mts. + B/Sa/W/Zg/SchN -
betr. Ihre Forderung von 30.90 RM an die Akademie der Künste
für Wartung der Fernsprechanlage vom 1. - 30. April 1945 teil-
len wir Ihnen mit, dass seitens des Magistrats der Stadt Ber-
lin eine Verpflichtung zum Ausgleich von Verbindlichkeiten
der Körperschaften des öffentlichen Rechts aus der Zeit vor
dem Zusammenbruch prinzipiell nicht anerkannt werden kann, da
eine Rechtsnachfolge des Magistrats für die Einrichtungen des
Preussischen Staates ausgeschlossen ist. Ein Ausgleich alter
Forderungen kommt daher nicht in Betracht.

Fa. Siemens & Halske A. G.
Technisches Büro Berlin
(1) Berlin SW 11.
Scharnberger Str. 3 - 4

Hochachtungsvoll
In Auftrage



SIEMENS & HALSKE AKTIENGESELLSCHAFT
TECHNISCHES BÜRO BERLIN

Ehemal.
Preußische Akademie der Künste

(1) Berlin W 8
Unter den Linden 3

22
225001-100000
✓

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Berlin SW 11
Schöneberger Str. 3-4
Siemenshaus

B/La/8/Zg/Sch5. den 25.9.46

Betrifft

Für vom uns aus der Zeit vor dem Zusammenbruch getätigte Lieferungen und Leistungen weist Ihr Konto lt. ~~XXXXXXXXXXXX~~ untenstehender Aufstellung einen Saldo von

RM 30,80

zu unseren Gunsten aus. Wir bitten, diese Aufstellung zu prüfen und uns zu bestätigen, dass Sie mit unserer Forderung übereinstimmen.

Da auch bei uns ein wesentlicher Teil unserer Abrechnungs-Unterlagen vernichtet wurde, mit deren Wiederbeschaffung wir beschäftigt sind, behalten wir uns vor, hieraus sich ergebende Rechnungen Ihnen noch auszustellen, die gesondert abzustimmen und anzuerkennen wären.

Mit Rücksicht darauf, dass die von uns gelieferten Waren bedingungs- gemäß bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum sind, würden wir u.U. Waren aus obigen Lieferungen gegen entsprechende Quittung zurücknehmen. Wir bitten Sie hierzu um Angabe der Art, der Menge und des Zustandes der Ware, damit wir uns mit Ihnen über die Rücksendung bzw. Abholung sowie über den zu vergütenden Betrag einigen können.

Vorsorglich bitten wir zur Verhinderung einer Verjährung uns zu bestätigen, dass Sie auf den Einwand der Verjährung unserer Forderung ausdrücklich Verzicht leisten. Für diese Bestätigung bitten wir Sie, sich des beiliegenden Vordruckes zu bedienen.

Wir sehen der Übermittlung der erbetenen Bestätigungen, für die wir Ihnen schon im voraus bestens danken, entgegen und zeichnen

R.21/69 Fg v.15.10.44 RM 369,60
Wart.d.Fernspr.Anl.v.1.-30.4.45
RM 30,80

hochachtungsvoll
Siemens & Halske
Aktiengesellschaft
Technisches Büro Berlin
In Vollmacht

2. *[Signature]*

Duchêne

Fährmann

Anlage

Fernsprecher
24 91 91

Postapparat

Drahtanschrift
Büroam Berlin

Reichsbank-Girokonto
Charlottenburg 1583

Postcheckkonto
Berlin 30616

An

Siemens & Halske A.G.
Techn.Büro Berlin
Berlin SW 11
Schönebergerstr.3/4



Betr.: Ihre Kontoabstimmung vom

Bezüglich der in Ihrem obigen Schreiben aufgegebenen Kontoab-
stimmung erklären wir, dass wir hinsichtlich Ihrer Forderung
uns gegenüber auf den Einwand der Verjährung ausdrücklich Ver-
zicht leisten.

....., den

.....
(Unterschrift)

Empfangsbescheinigung

über

..... Fernsprechapparat

Herrn

..... Akademie d. Künste

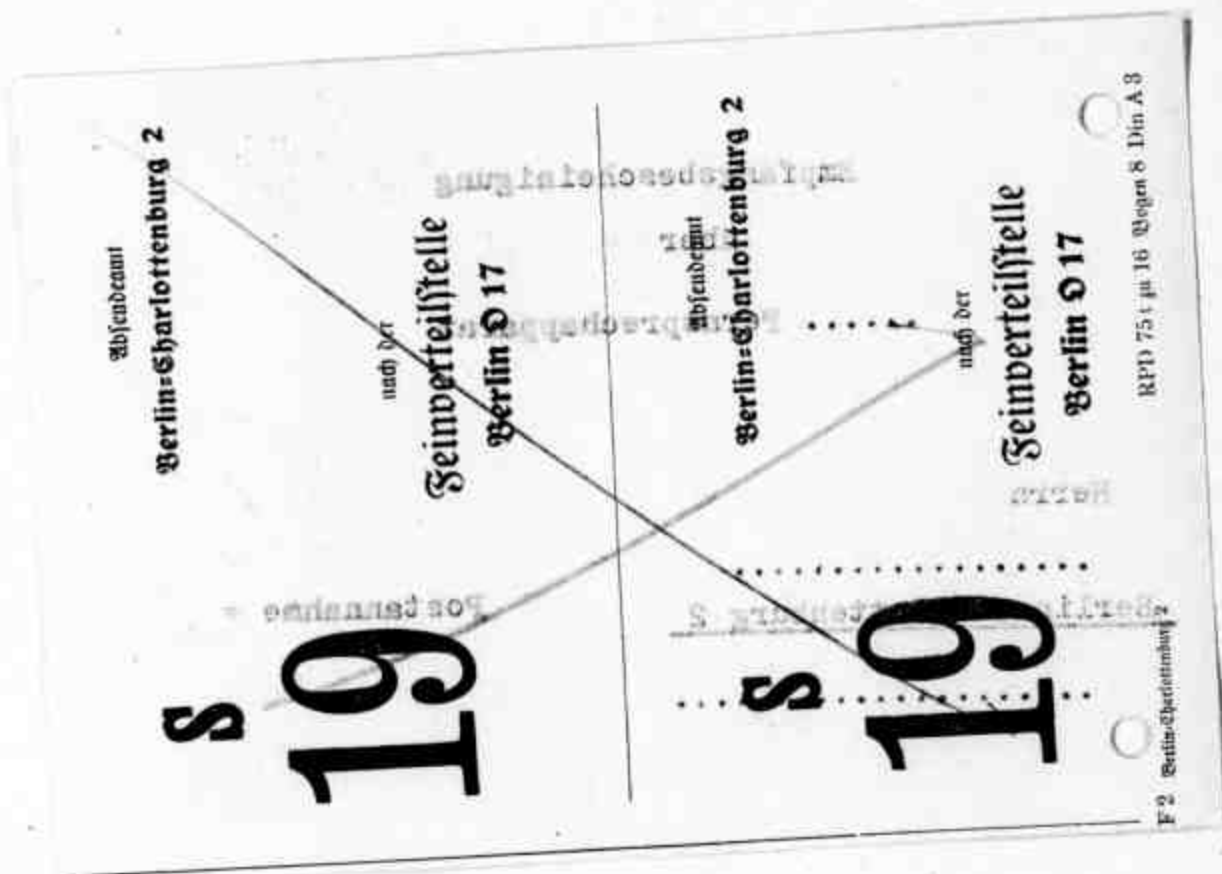
Berlin-Charlottenburg 2

Postannahme



..... Hardenbergstr.
33

P. d. A. E. d. 24
20 IX.



fernsprechrechnungsamt
-A -84
Buchungenr. 5169

Berlin-Schöneberg, den 31 Mai 46
Hauptstr. 27-28
Fernsprecher: 24 0014 App. 5

Zum Schreiben vom 22.

Ihr Antrag auf Einrichtung einer Fernsprechanlage für Herrn Prof. Dr. Alexander Amerdorffer in Zehlendorf, Kleiststr. 19/21, ist von der amerikanischen Besatzungsbehörde noch nicht genehmigt. Nach Eingang derselben wird der Bauauftrag unverzüglich dem Telegraphenbauamt zur Einrichtung überwiesen.

Im Auftrage

Da Prof. Amerdorffer aus Zehlendorf
B. P. in Zehlendorf ist, besteht
keine Notwendigkeit in der Anlage
nichts mehr zu tun. Es
ist. Berlin, B. P. in Zehlendorf
v. Prof. Dr. Amerdorffer
F. 2

F5

Polizei



Berlin-Charlottenburg 2.
Hardenbergstr. 37

An die Akademie
der Künste in Berlin



Fernsprechungsamt

A 84

Buchungsnr. 5769
Zum Schreiben von 20/2.46

Aln-Schöneberg, den 26.2.46²⁶
Hauptstr. 27
Postfachkonto Aln 152000
Fernspr. 20 00 14, 20 00 15

Ihr Antrag auf Einrichtung einer Fernsprechanlage
ist vermerkt worden. Mit den Verbindungsarbeiten
wird nach Genehmigung der Besatzungsbehörde, die wir
einholen, begonnen, sofern keine betriebstechnischen
Schwierigkeiten bestehen.

Im Auftrag

Paepcke

Abender:



Wertort, auch Zustell- oder Liefersort

Strafe, Hausnummer, Gebührend, Stückwerk oder
Postschiffnummer
bei Unklarheiten auch Name des Versenders



Postkarte

Postkarte



Herrn
Prof. Dr. Alexander Am

1

Hu-Zahlen d. d. g.
Kleiststr. 19

Strafe, Hausnummer, Gebührend, Stückwerk oder Postschiffnummer
bei Unklarheiten auch Name des Versenders

Staatsdruckerei Berlin Reg. Nr. 7 C154 Dln A2

etc.

32.95 RM

(2) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
22. Mai 1946

J. Nr. 298/46

H. F. M.

Wir kommen zurück auf unser Schreiben vom 15. Februar d. Js. - J. Nr. 116/46 -, dessen Eingang uns seinerzeit bestätigt worden ist und bit en erneut um möglichst baldige Inbetriebsetzung des Fernsprechanchlusses in Hause des Ersten Ständigen Sekretärs und Senators der Akademie, ihres derzeitigen Leitens Professors Dr. Alexander A m e r s d o r f f e r in Berlin-Zehlendorf, Kleiststr. 19/21, bisherige Anschlussnummer 841450. Die Wiedereinrichtung dieses Telefonanschlusses, wie wir unter Hinweis auf die Ausführungen unseres oben angezogenen Schreibens wiederholen, ist aus dienstlichen Gründen dringend erforderlich.

In Auftrage

K

H. G.

An das

Fernsprechrechnungsamt

(1) Berlin 3 2

Spandauer Str. 13/14

F-5

28

Magistrat der Stadt Berlin

Abteilung für Volksbildung
- Museen und Sammlungen -

Fernruf: _____, Hausanschluß Nr. _____

Anschrift: Magistrat der Stadt Berlin
Abteilung für Volksbildung
Berlin W 8, Mauerstr. 53

Akademie der Künste

Berlin-Charlottenburg

Hardenbergstr. 33

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:

Tag:

Co/937/46 ✓ 27.3.46.

Betrifft:

H Wiss III/2

Fernsprechverkehr mit der russischen
und den drei anderen Besatzungszonen

Gelegentlich der Eröffnung des Fern-
sprechverkehr mit der gesamten
sowjetischen Besatzungszone und den
englischen, amerikanischen und franzö-
sischen Besatzungsgebieten sind Ge-
spräche dieser Art bei der Abteilung
Museen und Sammlungen zur Genehmigung
einzureichen.

Abteilung für Volksbildung
beim Magistrat der Stadt Berlin
i.A.



FS

Bei Antwort wird um Angabe
unseres Geschäftszeichens gebeten.

Magistrat der Stadt Berlin
Abt. für Personalfragen und Verwaltung
-Nachrichtentechnisches Amt-

Berlin C 2, S. 11. 1946
Parochialstr. 1-3, Stadthaus
Fernruf: 42 0051
Hausanschluss 42 29 00

Betrifft: Fernsprechverkehr mit der russischen und den drei anderen
Besatzungs-Zonen

Der Fernsprechverkehr ist jetzt sowohl mit der gesamten sowjetischen Besatzungszone als auch mit den englischen, amerikanischen und französischen Besatzungsgebieten eröffnet worden. Im allgemeinen sind sämtliche Magistratsdienststellen für den Fernsprechverkehr zugelassen.

Ich bitte, Ihre Fernsprechzentrale hierauf aufmerksam zu machen und folgendes zu beachten:

- 1.) Die Ferngespräche sind unter der Sammelnummer 24 00 13 anzumelden.
- 2.) Die Fernsprechzentralen sollen sich beim Fernamt, Berlin W 35, Winterfeldstr. 28-30, Fernsprecher 24 00 10, rechtzeitig vergewissern, ob Sie mit in der Genehmigungsliste enthalten sind, g.F. entsprechenden Antrag stellen.
- 3.) Privat-Gespräche dürfen nicht geführt werden.
- 4.) Es empfiehlt sich dringend, nur bestimmten Dienststellen die Erlaubnis zum Führen von Ferngesprächen zu erteilen, und diese Dienststellen Ihren Fernsprechzentralen bekannt zu geben, denn ein Missbrauch würde zur Aufhebung der Genehmigung führen.

Im Auftrage
M ü l d e r

An die

Magistratsmitglieder
Bezirksbürgermeister
Abteilungen der Hauptverwaltung
städt. Eigenbetriebe
städt. und überwiegend städt. Gesellschaften

Abteilung für Volksbildung

Generalsekretär

Allgemeine Verwaltung

Geschäftszeichen: Vbildg AV 1

Berlin, den 25.3.46


Jede Anmeldung zum Fernsprechverkehr bedarf vorher der Genehmigung des zuständigen Hauptamtsleiters; bei Institutionen der Genehmigung des Leiters oder Verwaltungsleiters.

gez. Pauligk

An alle Hauptämter und Referate
der Abteilung f. Volksbildung;
an die angeschlossenen Institute

1. Kauf für Fernsprechanlage
 2. Jwb.
 Berlin, d. 4. April 1946
 Dr. Frick
 H.

30


SIEMENS
 SIEMENS & HALSKE AKTIENGESELLSCHAFT
 TECHNISCHES BÜRO BERLIN

Preußische Akademie der Künste

(1) Berlin C. 2
 Unter den Linden 3

Akademiendirektion
 Nr. 0009 - 25.0K1.1944
 An

Ihre Zeichen: J. Nr. 890
 Ihre Nachricht vom: 18.10.44
 Betrifft: Fernsprechanlage

Unsere Zeichen: FB2/Pg-Anl.
 02106 A 64/Ep
 den 23.10.1944

Mt. ① BERLIN SW 11
 Schöneberger Straße 2-4
 Siemenshaus

Wir bestätigen den Erhalt Ihrer Bestellung
 über Instandsetzung Ihrer beschädigten Fern-
 sprechanlage. Es handelt sich um 5 Anschlüsse,
 für welche die Apparate bei Ihnen vorhanden
 sind. Die Räume sind von Ihnen wieder herge-
 richtet, sodaß wir die Leitungen verlegen kön-
 nen.

Wir berechnen die Kosten hierfür nach Aufwand
 an Material und Lohn. Es gelten die Ihnen be-
 kannten Bedingungen.

Heil Hitler!
 Siemens & Halske
 Aktiengesellschaft
 Technisches Büro Berlin
 in Vollmacht

11 0015
 Fernsprecher 255
 Postapparat 01 1349
 Reichsbank-Girokonto Berlin-Charlottenburg 15/83
 Postcheckkonto Berlin 306 16

Drahtwort
 Bürowern Berlin

Der Tagesspiegel Mittw. 27. V. 1946 Nr. 48

Berlins Telephonanschluß an die Zonen

Die Abteilung für Verkehrsverbindungen, OMGUS, gab bekannt, daß die zivile Telephonverbindung zwischen den vier Besetzungszonen Deutschlands in Kraft getreten ist, da die russischen Besetzungsbehörden gestern sechs Leitungen, die Berlin mit den wichtigsten Städten der verschiedenen Zonen verbinden, freigegeben haben. Zwischen der amerikanischen, britischen und französischen Zone waren bereits vorher Leitungen für den zivilen Verkehr freigegeben worden.

Die gestern freigegebenen Leitungen verbinden Berlin mit Nürnberg, Freiburg, Frankfurt a. M., Koblenz, Hannover und Hamburg. Ein von allen vier Mächten getroffenes Abkommen regelt die zum Telephonverkehr zwischen den Zonen zugelassenen Teilnehmer ihrer Wichtigkeit nach folgendermaßen ein:

1. Leiter zentraler Verwaltungsstellen (sobald eingerichtet);

2. örtliche Provinzial-Regierungen; 3. antifaschistische Parteien;
4. demokratische Organisationen; 5. Direktoren von Unternehmen, Industrie-Firmen und Banken.

Unter anderem wird noch folgendes bestimmt: 1. In jeder Zone wird eine Liste der zum Interzonen-Telephonverkehr zugelassenen Personen aufgestellt und von der für die Zone zuständigen Militärregierung beglaubigt. 2. Alle Zwischenzonen-Verbindungen werden über zentrale Knotenpunkte der verschiedenen Zonen geleitet. 3. Mit Ausnahme der militärischen Stellen und der Militärregierung müssen alle anderen Personen und Organisationen sich der deutschen Sprache bedienen. 4. Die Verwaltungen jeder Zone werden von sich aus den Zwischenzonen-Verkehr überwachen.

F5

The logo of the Förderverein der Hildebrandtschule is a circular emblem. It features a central figure, possibly a saint or historical figure, surrounded by a wreath. The text "Hildebrandtschule" is written in a circular path around the central figure.

500-4077

1430431-02-1000019

THE NATION

0043-02 14/

Herrn
Architekt Plinow,

KAKAO-UND SCHOKOLADENFABRIK
G.M.B.H.
BERLIN-N 20 · PANKSTRASSE 34/37

Filders

Bürgermeister
Magistratsmitglieder
Bezirkbürgermeister
Abteilungen der Hauptverwaltung
städt. Eigenbetriebe
städt. und überwiegend städt. Gesellschaften

Akademie d. Künste

34
(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
15. Februar 1946

J. Nr. 116/46 ✓ H. Lang R. K. N. M.

In dienstlichen Interesse ist es dringend erwünscht, dass der seit vielen Jahren amtlich unterhaltene Fernsprechanschluss im Hause des Ersten Ständigen Sekretärs und Senators der Akademie, ihres doppelten Leiters Professors Dr. Amersdorffer in Berlin-Zehlendorf West, Kleiststr. 19/21, Anschluss Nr. 341450, wieder in Betrieb gesetzt wird. Die dauernde Verständigung mit dem Magistrat der Stadt Berlin, der die früher staatliche Akademie der Künste jetzt betreut, sowie die dauernde Verbindung mit dem in Charlottenburg befindlichen Büro der Akademie machen den Telefonanschluss mit dem Hause von Professor Amersdorffer dringend erforderlich. Durch das Fehlen dieses Anschlusses sind bisher wiederholt schon Mischlichkeiten entstanden, besonders bei kurzfristigen Einladungen des Magistrats zu Konferenzen, der Anforderung // schneller Berichte und bei ähnlichen Gelegenheiten. Der zur Zeit stillgelegte Apparat befindet sich noch im Hause von Professor Amersdorffer.

Im Auftrage
F

Berlin

16. Februar 46

Erster Ständiger Sekretär ~~und Senator~~
der Akademie der Künste zu Berlin

An das

Fernsprechrechnungsamt

(1) Berlin C 2

Spandauer Str. 13/14

F5

35
(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 23
16. Februar 1946

Eidesstattliche Erklärung

Ich erkläre hiermit an Eides statt, dass ich der NSDAP oder ihren
Gliederungen niemals angehört habe.

Professor

Erster Ständiger Sekretär und Senator der Akademie der Kün-
ste

Die Richtigkeit vorstehender Unterschrift von Professor Dr. A -
m e r s d o r f f e r wird beglaubigt.

Berlin, den 16. Februar 1946

Akademie-Oberinspektor

-A2/V6-

RECEIVED
JAN 21 1964

2011年12月31日 星期日 12:00:00 AM

Um

9.

1. N^e Bestimmungen im
Bezug auf die P.T.f.
nicht festgestellt werden.
c. J.H. Lohm, A.B. Schwaiblmayr
in Auftrag
[Signature]

Um die, mit der derzeitigen Lage verbundenen Schwierigkeiten auszu-schalten, ist mit der Deutschen Post die Vereinbarung getroffen wor-den, daß die gesamten anfallenden Rechnungen seitens des N.T.A. vor-erst bezahlt werden und nachträglich den Bezirken und übrigen Dienst-stellen geschlossen berechnet werden. Die Berechnung erfolgt monat-lich. Die Bezirke und übrigen Dienststellen haben also die, für den Betrieb und die Unterhaltung der Nachrichtenmittel erforderlichen Beträge, weiterhin in ihrem Etat aufzustellen. Kleinere Anschaffungen, im Betrage bis zu RM 100,--, werden von dort getätigt.

Rechnungsprüfung vor Zahlungsanweisung muß aber in jedem Fall durch das N.T.A. erfolgen.

Um für die Zukunft einen klaren Ablauf aller Vorgänge zu erhalten, ist es mithin notwendig, daß seitens der städt. Dienststellen

- 1.) alle bisher getätigten und noch zu tätigenen Mieta- und Wartungs-verträge umgehend abschriftlich gemeldet werden und hier an zen-traler Stelle geführt werden. Der Abschluß künftiger Verträge ohne Zustimmung des N.T.A. ist untersagt. Diese Verträge sind ungültig.
- 2.) Alle auftretenden Gebühren der Fernmeldeanlagen einschl. der Fernsprechanlagen, die Betriebs- und Baukosten, die Baukosten kleinerer Erweiterungen usw. werden ab 1.1.1946 seitens des N.T.A. beglichen. (Unberührt von dieser Vereinbarung bleiben Bau-vorhaben, für die die Baumittel besonders bereitgestellt sind und die durch das Elektroamt für Neubauten einschlägiger Art verar-beitet werden.)
(Eine Ausnahme bei der Gebührenverrechnung bilden z.Zt. die Fern-sprechwohnungsdienstanschlüsse, welche aufgrund des Rundschrei-bens 004 vom 17.10.1945 behandelt werden. Hierbei soll nicht un-erwähnt bleiben, daß ab 1.1.1946 gegenüber der Deutschen Post wieder die Gebührenpflicht für alle postalischen Leistungen ein-geführt worden ist.)
- 3.) Alle bisher in den Bezirken geführten Dienststellen, die sich selbständig mit der Frage der Nachrichtentechnik und deren Ein-richtung befassen, gelten als aufgelöst.
- 4.) Alle Verhandlungen mit der Abteilung Post- und Fernmeldewesen über die Planungen, die Abschlüsse usw., ebenso wie Vereinbarungen mit privaten Firmen für die Tätigkeit von Mieta- und Wartungs-verträgen sind in den einzelnen Dienststellen untersagt und wer-den nur durch das N.T.A. vorgenommen.
- 5.) Da die Benutzung der städt. Nachrichtenmittel nur dienstlich un-entgeltlich gestattet ist, muß jede private Benutzung bezahlt werden. Die Dienststellen führen über diese Privatbenutzung Buch und führen die eingenommenen Gelder hierfür an ihr Einnahmekonto ab.
- 6.) Die bisher üblichen monatlichen Bestandsmeldungen im Fernsprech-wesen bleiben weiterhin bestehen. Sie sind dem N.T.A. spätestens bis zum 15. eines jeden Monats anzugeben. Die Angabe geschieht in kürzester Form ohne Wiederholung der bereits gemeldeten Grund-substanz. Fehlanzeige ist erforderlich. Die Meldungen geschehen formlos. Sie müssen enthalten:
 - a) Bestehende, hinzukommende oder zu kündigende Einzel-, Haupt- oder Wohnungsdienstanschlüsse, unter Angabe der Amtsnummer und des Aufstellungsortes.
 - b)

b) Bestehende, erweiterte oder verkleinerte Nebenstellenanlagen jeden Umfanges mit:

- I. Art und Umfang derselben,
- II. Eigentumsverhältnis,
- III. evtl. Vertragsanschlüsse,
- IV. Zahl der angeschlossenen Nebenstellen -innenliegend-,
- V. desgleichen -ausenliegend-,
- VI. genauer Aufstellungsort zu V.,
- VII. aufgeschaltete Amtsnummern und die Art der Aufschaltung.

c) Querverbindungen mit der Benennung beider Endpunkte.

Das Gebiet der Stadt Berlin ist organisatorisch in Sachgebiete eingeteilt, welche sich zum Großteil mit den Besatzungszonen decken und werden jeweils durch einen Sachbearbeiter des Nachrichten-Technischen-Amtes bearbeitet. Die Dienststellen dieser Sektoren wenden sich in allen einschlägigen Fragen vorteilhaft an den zuständigen Sachbearbeiter. Diese sind erreichbar unter der Sammelnummer 42 53 11. Das Nachrichten-Technische-Amt des Magistrats der Stadt Berlin hat seinen Dienstsitz in Berlin C 2, Parochialstr. 1-3 (Neues Stadthaus).

Für die organisatorische Wahrnehmung aller Fernsprechanlagenangelegenheiten sind bei den Bezirken die "Allgemeinen Verwaltungen" der Abt. Personal-Fragen und Verwaltung zuständig. Für die Überwachung der technischen Anlagen und die Beseitigung örtlich auftretender Störungen und die Wartung der eingebauten Nachrichtenmittel ist jeweils der, von den Bezirken eingestellte, Fernsprechmechanikermeister zuständig.

Diese Umdruckverfügung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft und wird den Dienststellen aus Gründen der Papierersparnis im beschränkten Umfange zugeleitet. Jede Dienststelle trägt dafür Sorge, daß diese Verfügung in allen ihr angeschlossenen Unterdienststellen bekannt wird.

Im Auftrage
M u l d e r

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

Z. III. a 263/45(a)

Abschrift.

Der Reichsminister

III. a 263 - 2

Berlin W 4, den 22. März 1945
Postfach

Abschreibung
100109 * 11. April 1945

Berlin W 46, den 3. März 1945

An die Obersten Reichsbehörden

**Ausfall von Fernmeldeverbindungen infolge
Stromabschaltung**

Die in der Elektrizitätsversorgung, derorts f. l. t. n. laufenden, meist langandauernden Abschaltungen des Hochstroms haben schwerwiegende Beeinträchtigungen des kriegswichtigen Fernmeldeverkehrs zur Folge. In die Fernmeldeanlagen der Deutschen Reichspost mittelbar oder unmittelbar aus dem öffentlichen Hochstromnetz gespeist werden. Ausnahmen von den Stromabschaltungen sind nach einer Mitteilung des Reichsministeriums nur in beschränkten Fällen beim Vorliegen von militärischen oder Versorgungszwecken möglich. Die übrigen Fernmeldeanlagen - das ist die weitaus größte Zahl - werden daher von den Stromsperrungen betroffen. Unmittelbar aus dem Hochstromnetz betriebene Anlagen, z. B. Fernschreibenschlüssel, Springenschreiber für den allgemeinen Fernverkehr, Trägerfrequenz (mehrstufig) betriebene Anlagen usw. funktionieren während der Sperrung völlig aus. Die mittelbar aus dem Hochstromnetz gespeisten Anlagen können während der Sperrung nur solange weiter betrieben werden, als die in den Akkumulatorbatterien gespeicherte elektrische Energie ausreicht. Langt die Zeit der Stromlieferung nicht aus, so die Batterien hinreichend aufzuladen, so ist ein Weiterbetrieb der Anlage im vollen Umfang nicht möglich. Es muß daher auch mit Ausfällen des Fernsprechsprechdienstes gerechnet werden. Im Weiterverkehr traut sich niemand, daß sich die Netzsperrungen in den verschiedenen Teilen des Reichs nicht decken, was naturgemäß eine Steigerung der Ausfälle zur Folge hat.

Die wichtigsten Versorgungsstellen, Versuchsstellen usw. sind zwar mit Notstromanlagen ausgestattet, mittels derer es sich Notzufälle überbrücken werden können. Diese Notstromerzeugungsanlagen sind aber nur für vorübergehenden Notbetrieb bestimmt; zu ihren Kosten bei den häufigen und langen Netzabschaltungen reicht der zur Verfügung stehende Kraftstoff nicht aus. Der fehlende Betriebsstoff kann aber noch einer Verringerung der Reichweite für Mineral nicht zur Verfügung gestellt werden. Wegen Erhöhung seines Konsums an flüssigen Kraftstoffen bin ich an den Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion bisher vergebens herangetreten.

Wie hieraus hervorgeht, wird durch die Stromsperrungen der Fernmeldeverkehr der Deutschen Reichspost mit seiner allseitig anerkannten kriegswichtigen Bedeutung für die Reichsverteidigung, für die Lenkung der Kriegsprüfung, die Überwachung der Luftfahrt sowie für die Lenkung der Kriegsprüfung und staatliche Leben stark beeinträchtigt.

Die Herren Vorstände der unmittelbar nachgeordneten

Tele- und Fern- Dienststellen,
sachlich an der Hauptabteilung Wissenschaft und Unterricht in der
Verwaltung des Generalgouvernements in Lublin,
Ausgang 47.

A. v. d. ...
Berlin

F5

...ist, die nicht warten, um es mehr, je länger die Sperrung ausgesetzt
...ist, je länger sie werden auch die ... des ganze ...
...ist, die nicht warten, um es mehr, je länger die Sperrung ausgesetzt
...ist, je länger sie werden auch die ... des ganze ...

In Ver. ehung
H. H. H. H.

...ist, die nicht warten, um es mehr, je länger die Sperrung ausgesetzt
...ist, je länger sie werden auch die ... des ganze ...

gen. H. H. H.

begleitet:



Handwritten notes and signatures:
Z. H.
L. H. H. H. H.
H. H. H. H.
H. H. H. H.

SIEMENS
SIEMENS & HALSKE
AKTIENGESELLSCHAFT
TECHNISCHES BÜRO BERLIN
Berlin SW 11
Schöneberger Straße 2-4 (Siemenshaus)

Fernsprecher
110015
Postapparat 208

Drahtenschrift
Büro Berlin
Fernschreiber
01 1349

Postscheckkonto
Berlin 306 16
Reichsbank-Girokonto
Berlin-Charlottenburg 15/83

Rechnung

Tag	Monat	Jahr
23.	2.	45
Nr. 20	1509	Fg

Bei Bezahlung und Rückfragen Angabe der Rechnungs-Nr. erbellen

Preuß. Akademie der Künste

(1) Berlin C 2
Unter den Linden 3

Ihre Bestellung
an uns. Revisor

Unsere
Bestell-/Anlagen-Nr.
Wart Pg Ila/85

Di/Sel

Reihe	Menge	Text	Einzelpreis	Verkaufspreis RM
		Betr.: Außervertragliche Leistungen für die Fernsprechanlage		
		Fliegerschaden: Feststellung des Scha- dens.		
		Revisor Ahrends 27.11.44		
	3	Stunden Fahrtgeld	2,05	6,15 -45 6,60

Handwritten note:
Zu Prüfung angesetzt
H. H.

Zahlungsbedingungen: Diese Rechnung ist zu bezahlen in bar ohne Abzug bis **sofort** Gebucht

Verpackung wird zu Selbstkosten berechnet. Bei frachtfreier Rücksendung vergüten wir Ihnen für Kisten RM 15.—, für Gestelle, Balkenunterlagen, Holzverschlüsse (kein Schwarzenholz) RM 8.— je 100 kg Frachtgewicht. Lattenverpackungen, Postkisten, Kartons werden nicht zurückgenommen.

Beauftragungen finden nur Berücksichtigung, wenn sie unmittelbar nach Warenempfang erhoben werden.

Rückwaren können wir ohne vorherige schriftliche Zustimmung weder annehmen noch gutschreiben.

47

22. Februar 1945

J. Nr. 113 K8/Ew

Betr.: Fernsprechanschluss 160414

H. Neitz

Wir bitten den durch Terrorangriff vom 3. Februar d. Js. gestörten Fernsprechanschluss der Preussischen Akademie der Künste Nr. 160414 bald möglichst in Ordnung bringen zu wollen.

Der Präsident
Im Auftrage

An das

Telegraphenbauamt

(1) Berlin W 56

Französische Str. 33 b/c
Zimmer 231

F5

42
24. Januar 1945

J. Nr. 1089 KÜ/Ew

Mit Bezug auf den Erlass des Herrn Reichspostministers vom 13. Dezember v. Js. - II 4114-0 -bitten wir die Preussische Akademie der Künste mit ihrer Anschlussnummer 160414 in die besondere Liste der zur Anmeldung dringender Staatsgespräche berechtigten Anschlüsse aufzunehmen.

Der Präsident
In Auftrage

An das Fernamt Berlin

(1) Berlin W 35

Winterfeldtstr. 28 - 30

F5

SIEMENS
SIEMENS & HALSKE
 AKTIENGESELLSCHAFT
 TB Berlin

2. Ausfertigung

Postscheckkonto 30616
 Bankkonto

Tag	Monat	Jahr
15.	1.	1945
Nr. 01 / 636 Fg		

Rechnung

Bei Bezahlung und Rückfragen Angabe der Rechnungs-Nr. erbitten

Preussische Akademie der Künste

(1) Berlin O 2
 Unter den Linden 3

über Versandanzeige WW

Ihre Bestellung

Nr. 390 vom 13.10.44
 u. Bestätigung v. 23.10.44

Unsere

Bestell-/Anlagen-Nr.

Fg 02106/A 64/Hs./Gel.

Versandtag

Reihe	Menge	Wir liefern für Ihre Rechnung und auf Ihre Befehl durch	Einzel- preis	Gesamt- preis	Rabatt	Verkaufs- preis RM
		Betr.: Fernsprechanlage: Instand- setzung der durch Feindeinwirkung beschädigten Fernsprechleitungen				
		<u>Monteur Najewski</u>				
	M 1	13.+14.11.44 11 Stunden	2,05			22,55
		2 Überstd. (2,05+15%)	2,36			4,72
		Fahrtgeld				- 1,60
		<u>Lehrling Belaschk</u>				
	M 2	13.11.44 7 Stunden	1,60			11,20
		1 Überstd. (1,60+15%)	1,84			1,84
						RM 40,91
			Übertrag			

Zahlungsbedingungen: Diese Rechnung ist zu bezahlen in bar ohne Abzug bis **sofort** Gebucht

Diesem Auftrag liegen die für das oben genannte Material maßgebenden Lieferbedingungen zu Grunde.

Verpackung wird zu Selbstkosten berechnet. Bei frachtfreier Rücksendung an das Lieferwerk vergüten wir Ihnen für Kisten RM 15.—, für Gestelle, Balkenunterlagen RM 8.— je 100 kg Frachtgewicht. Holzverschlüsse, Lattenverpackungen, Postkisten, Kartons werden nicht zurückgenommen.
 Beanstandungen finden nur Berücksichtigung, wenn sie unmittelbar nach Warenempfang erhoben werden.
 Rückwaren können wir ohne vorherige schriftliche Zustimmung weder annehmen noch gutschreiben.

Rechnung

Fortsetzung Blatt 2

Nr. _____

Reihe	Menge	Einzel- preis	Gesamt- preis	Rabatt	Verkaufs- preis RM
		Übertrag			

Ausfertigung

30616

Bankkonto

Tag	Monat	Jahr
15.	1.	1945
Nr. 01	656	Fg

Rechnung

Bei Bezahlung und Rückfragen Angabe der Rechnungs-Nr. erbeten

Preußische Akademie der Künste

(1) Berlin C 2

Unter den Linden 3

über Versandanzeige WW

Ihre Bestellung

Nr. 890 vom 18.10.44
u. Bestätigung v. 23.10.44

Unsere

Bestell-/Anlagen-Nr.
Fg 02106/A 64/Hs./Sel.

Versandtag

Reihe	Menge	Wir liefern für Ihre Rechnung und auf Ihre Order durch	Einzel- preis	Gesamt- preis	Rabatt	Verkaufs- preis RM
		Betr.: Fernsprechanlage: Instand- setzung der durch Feindeinwirkung beschädigten Fernsprechleitungen				
		Monteur Majewski				
	M 1	13.+14.11.44 11 Stunden	2,05			22,55
		2 Überstd. (2,05+15%)	2,36			4,72
		Fahrgeld				-,60
		Lehrling Belaschk				
	M 2	13.11.44 7 Stunden	1,60			11,20
		1 Überstd. (1,60+15%)	1,84			1,84
						RM 40,91
		Übertrag				

Zahlungsbedingungen: Diese Rechnung ist zu bezahlen in bar ohne Abzug bis sofort

Gebucht

Diesem Auftrag liegen die für das obengenannte Material maßgebenden Lieferbedingungen zu Grunde.

Verpackung wird zu Selbstkosten berechnet. Bei frachtfreier Rücksendung an das Lieferwerk vergüten wir Ihnen für Kisten RM 15.—, für Gestelle, Balkenunterlagen RM 8.— je 100 kg Frachtgewicht. Holzverschlüsse, Lattenverpackungen, Postkisten, Kartons werden nicht zurückgenommen.
Beanspruchungen finden nur Berücksichtigung, wenn sie unmittelbar nach Wareneingang erhoben werden.
Rückwaren können wir ohne vorherige schriftliche Zustimmung weder annehmen noch gutschreiben.



*H.
Zth.
Berlin, den 13. Januar 1945
H. Krüger
H.
H.*

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
Z III s 2218/44

Berlin W 8, den 20. Dezember 1944
Postfach

Abschrift

Berlin W 66, den 13. Dezember 1944

Der Reichspostminister

III 4114-2

An die Obersten Reichsbehörden.

Dringende Staatsgespräche

Dringende Staatsgespräche
H. Krüger
H. Krüger
H. Krüger

Nach § 77 der Fernsprechanordnung können Reichs- und Landesbehörden von ihren Ausschüssen dringende Staatsgespräche anmelden und führen. Die Durchführung dieser Vorschrift setzt aber voraus, daß diese Anträge bei dem zuständigen Fernamt zuvor in eine beschränkte Liste der zum Anmelde dringender Staatsgespräche berechtigten Ausschüsse aufgenommen werden. Damit also von einem Ausschuss dringende Staatsgespräche angemeldet und geführt werden können, bedarf es zuvor eines Antrages der Behörde auf Aufnahme des betreffenden, genau so bezeichneten Anschlusses in jene Liste. Wird ein Antrag auf Aufnahme des Anschlusses in die Liste nicht rechtzeitig vor der Anmeldung eines dringenden Staatsgesprächs gestellt, kann eine Anmeldung dringender Staatsgespräche von diesem Anschluß nicht stattgegeben werden.

Seit längerer Zeit versuchen Angehörige von Behörden immer wieder, dringende Staatsgespräche von Ausschüssen anzumelden, deren Aufnahme in die Liste der zu dringenden Staatsgesprächen berechtigten Behörden aber weder beantragt, noch zugelassen ist. Derartige Anmeldungen sind im Betriebe bisher vielfach unkontrolliert entgegengenommen worden. Damit ist aber die Möglichkeit gegeben, dringende Staatsgespräche unberechtigt zu führen; außerdem entsteht durch die notwendigen Feststellungen erhebliche Verwaltungsarbeit, die unbedingt vermieden werden muß.

Künftig werden Anmeldungen dringender Staatsgespräche von Ausschüssen, deren Aufnahme in die erwähnte Liste nicht bereits vorher beantragt und zugelassen worden ist, nicht mehr angeführt werden. Ich habe meine Dienststellen angewiesen, hierauf zu verfahren und bei Einwendungen auf dieses Schreiben zu verweisen.

Ich bitte um Verständigung der nachgeordneten Stellen.

Im Auftrag
Unterschrift

Abschrift

An die Herren Vorsteher der unmittelbar
nachgeordneten Reichs- und Preuss.Dienst-
stellen

Nachrichtlich a) der Hauptabteilung Wissenschaft und Unterricht
in der Regierung des Generalgouvernements in Krakau,
Ankündigung 40.

b) dem Herrn Deutschen Staatsminister für Bühen und Künste
in Prag IV - Deutsche Dienstpost Künste-Künste -



Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme und weiterer
Veranlassung.
Dieser Erlaß wird nicht im MELDEV. veröffentlicht.

Im Auftrage
gez. Dr. Brenner

Beglaubigt:



gefertigt.

18. Oktober 1944

W 127
h

J. Nr. 890 KU/Ew

Mit Bezug auf die Unterredung mit Ihrem Herrn Ep-
pinger bitten wir 5 Telefonapparate, die durch Bombenscha-
den unbrauchbar geworden sind, instand zu setzen. Wir be-
scheinigen hiermit, dass die Beschädigung der Telefonappa-
rate durch Bombeneinwirkung am 19. Mai d. Js. entstanden
ist.

Der Präsident
Im Auftrage

Qu.

Fa. Siemens & Halske A.G.
T.B. Berlin
Berlin SW 11
Schöneberger Str. 2

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I /

186

- - Ende - -